

Studie

Finanzkraft entscheidet

Wer eine Versicherung abschließt, sollte darauf achten, wie sein Anbieter wirtschaftlich dasteht. Wirtschaftet dieser gut, bleiben die Prämien wahrscheinlich gering und die Renten hoch. Welche Anbieter punkten können.

Nils Heck Köln

Es war ein historischer Tag. Am 21. Juli 2022 hob die Europäische Zentralbank erstmals seit über einem Jahrzehnt ihren Leitzins an. Damit war die lange Phase der Niedrigzinsen beendet, die Banken und Versicherer entlastete. Was das für die Lebensversicherer und ihr Geschäft bedeutet? Sie bieten, anders als der Name vermuten lässt, nicht nur Lebensversicherungen an, sondern haben meist auch noch Berufsunfähigkeits- oder private Rentenversicherungen im Angebot. Um die oft lang laufenden Verträge gegenzufinanzieren, haben sie ebenfalls lang laufende Wertpapiere wie beispielsweise Anleihen in ihrem Portfolio.

Weil sie im Marktvergleich lange gut verzinst waren, stieg der Kurs in der Niedrigzinsphase an – fiel aber, als die Zinspolitik der Notenbanken sich drehte. „Dies liegt daran, dass neue Anleihen mit höheren Zinsen ausgegeben werden, was die alten Anleihen weniger attraktiv macht, da ihre niedrigeren Zinszahlungen nicht mehr wettbewerbsfähig sind“, erklärt Stefanie Hehn, Professorin für Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen. In der Folge wurden aus den Zinsreserven der großen Lebensversicherer schnell Zinslasten, die nun



Es gibt bereits einige Anbieter, die in der Lage sind, erneut stille Reserven zu bilden.

Sebastian Ewy
Deutsches Finanz-Service-Institut

auf die Bilanzen drücken und es schwieriger machen, Kapital zu erwirtschaften. Für die Versicherten ist das laut Sebastian Ewy vom Deutschen Finanz-Service-Institut (DFSI) kein Problem, solange die Anleihen bis zur Fälligkeit gehalten und vollständig zurückgezahlt werden. „Wenn jedoch viele Kunden ihre Lebensversicherungen kündigen, um ihr Geld in ertragsstärkere Anlagen zu investieren, könnten stille Lasten realisiert werden“, so Ewy. „Das bedeutet, dass Anleihen deutlich unter ihrem Kaufwert verkauft werden müssten“, warnt er.

Die hohen Zinsen haben zudem noch einen weiteren Nachteil für die Lebensversicherer, meint Justus Lücke, Geschäftsführer der Versicherungsforen Leipzig sowie der Maklerforen Leipzig. Denn in der Niedrigzinsphase hätten viele Berater und Vermittler ihren Kunden auch aufgrund der schlechten Sparangebote geraten, Rentenversicherungen und andere Versicherungsprodukte gegen Einmalzahlungen abzuschließen. „Das ist eine Einnahme für Versicherer, die nun bei vielen Versicherern deutlich geringer ausfällt, wenn die Zinsen für Tages- und Festgeld weiterhin so hoch bleiben“, sagt Lücke.

Schaffen die Anbieter es aber langfristig nicht, das Neukundengeschäft anderweitig anzukurbeln, könnte das gegebenenfalls auch die Verbraucher treffen, sagt der Geschäftsführer der Versicherungsforen Leipzig. „Versicherungen könnten den Vertrag an einen anderen Anbieter übertragen oder in Einzelfällen die zu zahlenden Prä-

mien erhöhen“, sagt Lücke. Ein prägnantes Beispiel dafür könnte etwa die Berufsunfähigkeitsversicherung sein. Bei dieser unterscheiden die Versicherer zwischen einer Bruttoprämie, die eigentlich zu zahlen ist, und einer Nettoprämie, die die Kunden tatsächlich zahlen. Die Differenz zwischen beiden Prämien zahlen die Versicherer aus Überschüssen, die sie erwirtschaften und bereits vorab an die Kunden auszahlen. Nun die Krux: „Fallen die Überschüsse geringer aus oder ganz weg, kann die Nettoprämie steigen“, warnt Lücke.

Um die Aussicht auf eine möglichst hohe Verzinsung beziehungsweise stabile Nettoprämien zu haben, sollten Verbraucher, die sich aktuell eine Lebensversicherung, eine Berufsunfähigkeitsversicherung oder auch eine Rürup-Rente zulegen, daher auch auf die Finanzkraft des Versicherers achten, sagt Professorin Hehn. „Die finanzielle Stabilität ist ganz wichtig“, sagt sie. Lücke gibt ihr recht: „Bei vielen Produkten gibt es gar keine großen Unterschiede. Da gibt es mal ein Schleifchen links oder rechts mehr, 500 Euro hier oder da mehr. Viel wichtiger ist aber,

dass auch die Bilanzzahlen im Hintergrund passen.“ Es gilt dabei die einfache Regel: Je stabiler die Versicherer über die kommenden Jahre wirtschaften, desto wahrscheinlicher ist es, dass stille Lasten abgebaut und stille Reserven wieder aufgebaut werden können, sagt Ewy vom DFSI. „Es gibt bereits einige Anbieter, die in der Lage sind, erneut stille Reserven zu bilden“, erklärt er. Für Kunden ist das gut. Denn erwirtschaftet ein Versicherer Überschüsse, ist es sehr wahrscheinlich, dass Nettoprämien bei einer Berufsunfähigkeitsversicherung niedrig und Renten einer Lebensversicherung hoch bleiben. „Für Kunden ist die Finanzkraft eines Versicherers deswegen ein so wichtiges Kriterium.“

Um zu vergleichen, wie stabil die Versicherer wirklich sind, hat das Deutsche Finanz-Service Institut

(DFSI) in einem Ranking für das Handelsblatt die wichtigsten deutschen Lebensversicherer sowohl nach ihrer Produktqualität, ihrem Service, aber auch nach ihrer Finanzkraft bewertet – und dabei große Unterschiede festgestellt. Während sich die BL die Bayerische, die WWK und die LV1871 in der Kategorie „Finanzkraft“ jeweils die Note „Exzellente“ sichern konnten, erreichen die hinteren Institute zumeist nur ein „Befriedigend“, ein einziger Versicherer erhält sogar ein „Mangelhaft“ (siehe Tabelle). Für Ewy zeigt das, wie unterschiedlich gut die Versicherer die Zinschwankungen weggesteckt haben. In der Erhöhung der Zinsen sieht er aber auch große Chancen für alle Unternehmen. Denn Versicherer könnten nun die sogenannte Zinszusatzreserve auflösen und etwaige Überschüsse an Versicherte ausschütten. Alternativ

können sie die zusätzlichen Einnahmen nutzen, um stille Lasten abzubauen, was das Fundament des Versicherers stabilisieren kann. „Beide Szenarien sind positiv für die Kunden“, so Ewy.

Service nicht außer Acht lassen

Neben der Finanzkraft sollten Verbraucher zudem einen Blick auf die Produkte werfen. Das DFSI hat deswegen die Qualität einzelner Produkte wie auch deren Transparenz getestet und sieht dort besonders die Allianz und die Continentale vorn. Beim Thema Service können ebenfalls die Allianz und die Continentale glänzen, während die Barmenia sich immerhin auf den zweiten Platz schiebt. Geachtet hat das DFSI hier insbesondere auf die Stornoquoten und darauf, wie häufig sich Kunden bei der Finanz- und

Versicherungsaufsicht Bafin über ein Institut beschwert haben. „Gerade Service kann bei Lebensversicherern noch mal wichtig sein, weil man bei so wichtigen Versicherungen auch eine gute und teils tiefgehende Beratung braucht“, erklärt Lücke.

Kombiniert man nun die einzelnen Kategorien, kann sich die WWK auf dem ersten Platz behaupten und als einziger Lebensversicherer mit einem „Exzellente“ abschneiden. Kurz darauf folgen die Europa, die Ergo Vorsorge sowie die Hannoversche. Platz fünf bis sieben belegen dann die BL die Bayerische, die Continentale und die LV1871 – alle mit der Note „Sehr gut“. Für Ewy zeigt die breite Spitzengruppe, dass Kunden nach wie vor gute Angebote finden können. „Sie sollten eben nur ganz genau hinschauen.“



Methodik

Für diese Auswertung wurden die drei Teilbereiche Substanzkraft, Produktqualität und Service der Lebensversicherer getrennt voneinander analysiert und am Ende zu einem Gesamtergebnis aggregiert. Produktqualität und Substanzkraft wurden mit je 40 Prozent gewichtet, Service zählte 20 Prozent.

Rechnung zur Substanzkraft

Die Substanzkraft wurde anhand der Substanzkraftquote (50 Prozent), der Nettoertragsrate (30 Prozent) und der Gewinndeklaration für 2024 (20 Prozent) gewichtet. Die Substanzkraftquote wiederum wurde errechnet, indem man zum doppelten Eigenkapital noch die freie Rückstellung für die Beitragserstattung (freie RfB) und ein Drittel der Bewertungsreserven addiert und die Summe durch die Deckungsrückstellung teilt. Eine Besonderheit gibt es: Unterschreitet die bereinigte SCR-Quote eines Lebensversicherers 100 Prozent, wurden von der Substanzkraft 50 Punkte abgezogen.

Rechnung zur Produktqualität

Die Kategorie Produktqualität setzt sich aus zwei Bereichen zusammen. Zum einen ist das die Produktstärke, die mit 70 Prozent gewichtet ist, und zum anderen die Produkttransparenz, die mit 30 Prozent gewichtet ist.

Rechnung zum Service

Dieser Bereich umfasst die Frühstornoquote, die Spätstornoquote und die Beschwerdestatistik der Finanzaufsicht Bafin. Alle Bereiche werden gleich gewichtet. Maximal fünf Sonderpunkte gibt es für Umfrageergebnisse aus Servicestudien. Sowohl bei der Frühstornoquote als auch der Spätstornoquote wird der Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre berechnet. Um ein umfassendes Bild zu Qualität und Größe zu bekommen, werden der Zahl der Beschwerden, die bei der Bafin eingehen, noch die Verträge zum Jahresende gegenübergestellt. So ergibt sich eine Quote, die den Durchschnittswert der vergangenen drei Jahre ins Verhältnis zu je 100.000 Verträgen stellt.

Qualitätsrating der Lebensversicherer

Rating der Anbieter in Deutschland

Unternehmen	Gesamtranking			Gewichtung der Teilbereiche:		40 %: Substanzkraft		40 %: Produktqualität		20 %: Service	
	Punkte	Note	DFSI Rating	Pkt.	Note	Pkt.	Note	Pkt.	Note		
WWK	93,75	Exzellente	AAA	94,15	Exzellente	90,23	Exzellente	100,0	Exzellente		
EUROPA	89,77	Sehr Gut	AA+	89,03	Sehr Gut	85,39	Sehr Gut	100,0	Exzellente		
ERGO Vorsorge	87,27	Sehr Gut	AA+	79,00	Gut	89,17	Sehr Gut	100,0	Exzellente		
Hannoversche	85,00	Sehr Gut	AA+	85,87	Sehr Gut	76,63	Gut	100,0	Exzellente		
BL die Bayerische	84,53	Sehr Gut	AA+	98,46	Exzellente	80,71	Sehr Gut	64,30	Gut		
Continentale	84,15	Sehr Gut	AA+	69,12	Gut	91,26	Exzellente	100,0	Exzellente		
LV1871	80,53	Sehr Gut	AA+	93,13	Exzellente	78,19	Gut	60,00	Gut		
Allianz	78,72	Gut	AA	55,20	Befried.	91,61	Exzellente	100,0	Exzellente		
WGV	78,65	Gut	AA	85,81	Sehr Gut	62,41	Gut	96,81	Exzellente		
Dialog	78,47	Gut	AA	79,45	Gut	72,50	Gut	88,45	Sehr Gut		
Münchener Verein	77,48	Gut	AA	81,26	Sehr Gut	62,45	Gut	100,00	Exzellente		
uniVersa	77,23	Gut	AA	79,36	Gut	63,71	Gut	100,00	Exzellente		
Baloise	76,98	Gut	AA	72,24	Gut	79,77	Gut	80,88	Sehr Gut		
IDEAL	76,93	Gut	AA	73,38	Gut	68,94	Gut	100,0	Exzellente		
Swiss Life	76,77	Gut	AA	66,69	Gut	78,75	Gut	92,98	Exzellente		
Stuttgarter	76,67	Gut	AA	58,39	Befried.	83,29	Sehr Gut	100,0	Exzellente		
Huk-Coburg	76,51	Gut	AA	76,07	Gut	65,21	Gut	100,0	Exzellente		
TARGO	76,28	Gut	AA	82,20	Sehr Gut	67,04	Gut	82,91	Sehr Gut		
VRK	75,92	Gut	AA	77,88	Gut	61,90	Gut	100,0	Exzellente		
HanseMerkur	74,56	Gut	AA	58,71	Befried.	78,90	Gut	97,55	Exzellente		
Nürnberger	74,22	Gut	AA	69,44	Gut	84,39	Sehr Gut	63,43	Gut		
AXA	73,94	Gut	AA	62,09	Gut	74,16	Gut	97,18	Exzellente		
neue leben	73,77	Gut	AA	58,11	Befried.	76,31	Gut	100,0	Exzellente		
Württembergische	72,44	Gut	AA	49,96	Befried.	81,14	Sehr Gut	100,0	Exzellente		
HDI	71,86	Gut	AA	52,16	Befried.	81,70	Sehr Gut	91,56	Exzellente		
Alte Leipziger	70,03	Gut	AA	59,36	Befried.	83,79	Sehr Gut	63,88	Gut		
Signal Iduna	69,73	Gut	A+	57,81	Befried.	84,77	Sehr Gut	63,51	Gut		
Volkswahl-Bund	69,32	Gut	A+	51,85	Befried.	89,51	Sehr Gut	63,85	Gut		
Condor	68,20	Gut	A+	50,56	Befried.	79,04	Gut	81,83	Sehr Gut		
Gothaer	66,39	Gut	A+	52,47	Befried.	82,68	Sehr Gut	61,66	Gut		
Barmenia	64,27	Gut	A+	45,71	Befried.	64,96	Gut	100,0	Exzellente		
R+V	63,87	Gut	A+	43,24	Befried.	70,29	Gut	92,33	Exzellente		
Zurich	61,89	Gut	A+	36,54	Ausreich.	86,36	Sehr Gut	63,65	Gut		
VPV	61,34	Gut	A+	60,15	Gut	63,20	Gut	60,00	Gut		
Debeka	51,81	Befriedigend	A	51,54	Befried.	46,18	Befried.	63,62	Gut		
COSMOS	41,48	Befriedigend	BBB+	0,00 ¹	Mangelh.	71,78	Gut	63,86	Gut		

HANDELSBLATT • 1) 50 Malus-Punkte, da die SCR-Quote unter 100 % liegt

Quelle: DFSI